Achtung: Ausfüllbares und speicherbares PDF-Formular! Zur vollumfänglichen Nutzung wird der AdobeReader ab Version 11 empfohlen!

SACHSEN-ANHALT

EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer Sozialfonds

Antrag auf Gewª hrung einer Zuwendung

zur Umsetzung von Projekten im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategien

mit CLLD durch den Europª ischen Sozialfonds

nach Teil D der Richtlinie
¿ber die Gewª hrung von Zuwendungen zur Fº rderung der Umsetzung sowie ¿ber die Verfahrensgrundsª tze von LEADER und CLLD in Sachsen-Anhalt (Richtlinie LEADER und CLLD)

Einzureichen bei: Landesverwaltungsamt, Referat 409, Agrarwirtschaft, Lª ndliche Rª ume, Fischerei, Forst- und Jagdhoheit Dessauer Str. 70 06118 Halle (Saale) *Empfª nger (zustª ndige Behº rde)*	*Vom Landesverwaltungsamt auszuf¿llen:* Posteingangsstempel:

zutreffendes bitte ankreuzen ☒

1. Angaben zum Antragsteller

Allgemeine Angaben

☐ juristische Person des º ffentlichen Rechts ☐ Personengesellschaften des privaten Rechts

☐ juristische Person des privaten Rechts ☐ Einzelunternehmen

Name (ggf. lt. Vereins-/ Handelsregister)		Gr¿ndungsdatum (bei Unternehmen)
StraÇe, Hausnummer		Telefonnummer
PLZ	Ort	ggf. Ortsteil
Ansprechpartner/in zum Antrag (Name, Vorname)		Telefonnummer Ansprechpartner/in
E-Mail Ansprechpartner/in		Landkreis/ Gemeindenummer (falls vorhanden)
Branche/ Tª tigkeitsbereich		

468 016 PDF 01.18 (Version 1) Zentrale Vordruckstelle des Landes Sachsen-Anhalt

2. Antrag auf Projektf º rderung

Dieser Antrag betrifft

☐ die erstmalige Antragstellung f¿r das Vorhaben

☐ die nderung eines bislang nicht bewilligten Antrages

☐ die nderung eines durch Zuwendungsbescheid bewilligten Antrages

Aktenzeichen: _____; nderung in Nr.: _____

Ich/Wir beantrage/n eine Projektf º rderung f¿r

die Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategie

Name der zugeh º rigen Lokalen Aktionsgruppe

f¿r nachfolgenden F º rderschwerpunkt (*bitte nur ein Kreuz setzen, andernfalls ist die Mehrfachauswahl unter Nr. 3.4 des Antrages ausf¿hrlich zu begr¿nden*)

Interkulturelle und interreligi º se Projekte

☐ Durchf¿hrung von kulturverbindenden Projekten und von interkulturellen und interreligi º sen Begegnungsveranstaltungen zwischen der einheimischen Bev º lkerung und Migranten und Migrantinnen sowie Menschen ausl ª ndischer Herkunft, einschlieÇlich Projekte, die den Aufbau und die Erh º hung der interkulturellen Kompetenz unterst¿tzen

☐ Aufbau von Netzwerken zur F º rderung des interkulturellen und interreligi º sen Dialogs sowie zur Bek ª mpfung der Fremdenfeindlichkeit

Projekte zur Bew ª ltigung sozialer Folgen des demografischen und strukturellen Wandels

☐ Initiierung und Unterst¿tzung von Organisationsformen zur Sicherung der Daseinsvorsorge, wie z. B. interkommunale, º ffentlich-private oder b¿rgerschaftliche Netzwerke

☐ Entwicklung von Strategien, Konzepten und Leitbildern mit Handlungsfeldern, um z. B. Impulse f¿r die k¿nftige Orts- und Regionalentwicklung zu setzen oder einer Stigmatisierung als schrumpfende und alternde Gesellschaft entgegenzuwirken

☐ Umsetzung von Strategien und Konzepten einschlieÇlich koordinierende Begleitung (Projektmanagement)

Coachingprojekte

☐ Entwicklung und Etablierung eines nachhaltigen und vorausschauenden Demografie-Managements als Kombination von Strategie-, Kommunikations- und Umsetzungsberatung

☐ Sensibilisierung der Bev º lkerung und der gesellschaftlichen Akteure f¿r den demografischen Ver ª nderungsprozess

☐ Initiierung eines transparenten º ffentlichen Diskussionsprozesses unter Beteiligung der B¿rger

☐ Weiterbildung von Ehrenamtlichen, um sie f¿r diese freiwillige T ª tigkeit besser zu qualifizieren

☐ Entwicklung und Unterst¿tzung von regionalen und kommunalen Willkommenskulturen (auch in Unternehmen und Vereinen), wie z. B. Integrationspatenschaften

Lokale arbeitsmarktorientierte Mikroprojekte

- ☐ die den Abbau von Bildungs- und Qualifikationsdefiziten unterst¿tzen
- ☐ zur Arbeitsmarktintegration beitragen
- ☐ welche die Besch^{a} ftigungsf^{a} higkeit f¿r am Arbeitsmarkt Benachteiligte[1] und Personen mit Behinderungen ab einem Grad der Behinderung von 30, erh^{o} hen.

☐ **Kooperationen zwischen allgemeinbildenden Schulen und regional angesiedelten Unternehmen zur Berufsorientierung und -vorbereitung von Sch¿lerinnen und Sch¿lern der Klassen 1 bis 6 an auÇerschulischen Lernorten**

☐ **Initiierung und Unterst¿tzung von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen f¿r im Rahmen von LEADER und CLLD gef^{o} rderte Projekte**

3. Angaben zum Vorhaben

Aussagef^{a} hige Kurzbezeichnung des Vorhabens: *(mit R¿ckschluss auf den Zweck)*	

3.1 Ort des Vorhabens (Durchf¿hrungsort, ggf. Adresse 1. Veranstaltungsort)

Stadt/Einheits-/Verbandsgemeinde	PLZ/Gemeinde/Ortsteil	StraÇe

3.2 geplanter Durchf¿hrungszeitraum (Tag/Monat/Jahr)

von	**bis**

3.3 Beantragung einer Genehmigung zum vorzeitigen Beginn des Vorhabens

☐ Nein ☐ Ja geplanter Vorhabensbeginn

Tag/ Monat/ Jahr

(Hinweis: Der geplante Vorhabenbeginn ist verbindlich. Erst ab dem von der Bewilligungsbeh^{o} rde genehmigten Datum ist es f^{o} rderunsch^{a} dlich m^{o} glich, Auftr^{a} ge abzuschlieÇen.)

Begr¿ndung der Notwendigkeit des vorzeitigen Beginns des Vorhabens (vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides):

Sofern der Platz nicht ausreicht, f¿gen Sie dem Antrag eine gesonderte Anlage bei.

[1] 5ΛŜ 5Ŝ⊤ΛΥΛΰΛ2Υ´Ø2Υ´αΙ·Υ ! ℕōŜΛΰăΥΙ·ℕ⌡ΰ . ŜΥΙ·ŎΚΰŜΛΓΛΞΰŜα λăΰ ŘŜℕ wΛŎΚΰΓΛΥΛŜ ¢ŜΛΓ 5Σ bℕΦ нΦo . dzŎΚăΰΙ·ōŜ ō ōÎø Φ ŘŜΥ a ŜℕΙ⌡ōΓΙ·ΰΰ ÎdzℕwΛŎΚΰΓΛΥΛŜΣ ¢ŜΛΓ 5 Îdz ŜΥΰΥŜΚΥŜΥΦ

3.4 Beschreibung des Vorhabens und Darstellung der Notwendigkeit der Fº rderung

(Mindestangaben: Begr¿ndung des Fº rderschwerpunktes, Beschreibung des Vorhabens, Ist-Zustand sowie Ziele und Wirkung des Vorhabens, Zeitliche Planung und inhaltlicher Ablaufplan, Teilnehmerkreis und Kriterien zur Auswahl, Zahlenmª Çige Angabe ¿ber Teilnehmer und Partner (Schª tzung), ggf. Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen)

Sofern der Platz nicht ausreicht, f¿gen Sie dem Antrag eine gesonderte Anlage bei.

3.5 Das Vorhaben dient der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie.

☐ Das Vorhaben steht mit der Nr. ____ auf der best^a^ tigten Priorit^a^ tenliste der LAG.

3.6 F¿r <u>dieses</u> Vorhaben wird/wurde eine zus^a^ tzliche weitere º ffentliche Fº rderung/ º ffentliche Finanzierungshilfe beantragt/bewilligt/gew^a^ hrt.

☐ nein ☐ ja, beantragt ☐ ja, erhalten

Wenn ja, sind diese nachfolgend aufzuf¿hren und als Kopien beizuf¿gen:

	andere º ffentliche Fº rderung Datum und Betrag in Euro		
Bewilligungsbehº rde/ Aktenzeichen	beantragte Zuwendung, aber *nicht* entschieden	bewilligte Zuwendung	bisher ausgezahlte Zuwendung

3.7 Einnahmen w^a^ hrend der Vorhabensdurchf¿hrung

Durch das Vorhaben werden <u>w^a^ hrend</u> der Durchf¿hrung Einnahmen erwirtschaftet:

☐ ja, w^a^ hrend der Vorhabensdurchf¿hrung. ☐ nein.

3.8 Erwartete Wirkung des Vorhabens

Nach Abschluss des Vorhabens werden Arbeitspl^a^ tze geschaffen:

☐ ja ☐ nein.

Wenn ja,

Anzahl der geschaffenen Arbeitspl^a^ tze insgesamt: _____
davon

m^a^ nnlich: _____

weiblich: _____

4. Bereitstellung der Zuwendung

Die Zuwendung von insgesamt _____ Euro soll wie folgt bereitgestellt werden:

	davon zur Auszahlung im		
Monat bzw. Quartal	**Jahr 20_____**	**Jahr 20_____**	**Jahr 20_____**
	Euro	Euro	Euro
	Euro	Euro	Euro
	Euro	Euro	Euro
	Euro	Euro	Euro
Jahressumme:	Euro	Euro	Euro

5. Finanzierungsplan

5.1 Gesamtausgaben des Vorhabens

Ausgaben der MaÇnahme ohne Umsatzsteuer (netto)		**Euro**
Umsatzsteuer	**+**	**Euro**
Gesamtausgaben (brutto)	**=**	**Euro**

Die Gesamtausgaben m¿ssen mit dem Ausgabenplan unter Nummer 6 ¿bereinstimmen.

5.2 Angaben zur Umsatzsteuer

Ich/Wir beantrage/n, dass die Umsatzsteuer als zuwendungsfª hige Ausgabe ber¿cksichtigt wird.[2]

☐ ja. ☐ nein. ☐ teilweise mit ☐ %

Wenn ja:

☐ Die f¿r die Eingangsleistungen[3] des gefº rderten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann/kº nnen ich/wir nach Ä 15 UStG als Vorsteuer abziehen oder ich/wir verwende/verwenden die Eingangsleistungen des gefº rderten Vorhabens in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, f¿r den ich/wir die Durchschnittssatzbesteuerung (Ä 24 UStG) anwende/anwenden.

➔ In diesem Fall sind die Ausgaben unter 5.3 als Nettoangaben (ohne Umsatzsteuer) zu erfassen.

☐ Die f¿r die Eingangsleistungen[3] des gefº rderten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann/kº nnen ich/wir nicht nach Ä 15 UStG als Vorsteuer abziehen und ich/wir verwende/verwenden die Eingangsleistungen des gefº rderten Vorhabens auch nicht in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, f¿r den ich/wir die Durchschnittssatzbesteuerung (Ä 24 UStG) anwende/anwenden.

➔ In diesem Fall sind die Ausgaben unter 5.3 mit Umsatzsteuer, soweit diese nicht nach Ä 15 UStG als Vorsteuer abgezogen werden kº nnen, zu erfassen.

Zusª tzlich ist das ŸFormular zur Bescheinigung des Steuerstatus bei einem Fº rdervorhabenñ auszuf¿llen und mit den entsprechenden Unterlagen an das f¿r Sie zustª ndige Finanzamt mit der Bitte um Bestª tigung zu ¿bersenden. Die Bescheinigung des Finanzamtes ist diesem Antrag beizuf¿gen.

[H] 5ÅŜ ¦ Y ăł·ú Î ăúŜdzŜℕ ℓł·yŷ ł·fă Îdzø ŜyŘdzyƎăŧŢℕKÅƎŜ ! dzăƎł·ōŜ yŷdzℕ ōŜℕℕÖℓăÅÖKúÅƎú øŜℕŘŜy£ øŜyŷ ŘŜℕ ! yúℕł·ƎăúŜŧfŜℕ ŧŢℕℕ Řł·ă ±2ℕKł·ōŜy øŜŘŜℕ ył·ÖK ʒ mp ¦ Y ăł·ú Î ăúŜdzŜℕƎŜăŜúÎ Ø2ℕăúŜdzŜℕł·ō Îdz ƎăōŜℕŜÖKúÅƎú ÅăÚ y2ÖK ŘÅŜ 5dzℕÖKăÖKy ńúúăăł·ú Î ōŜăúŜdzŜℕdzyƎ ł·yøŜyŘŜúφ 5Ŝℕ ! yúℕł·ƎăúŜŧfŜℕ Y dzăă ŘÅŜ ¦ Y ăł·ú Î ăúŜdzŜℕ ŜyŘƎƎŃŧúÅƎ úℕł·ƎŜyφ

[o] **9ÅyƎł·yƎăŧŜÅăúdzyƎŜy** ăÅyŘ ł·ffŜ [ŜÅăúdzyƎŜy£ ŘÅŜ ŘŜℕ ¦ yúŜℕyŜKY ŜℕŧŢℕℕ ăŜÅy ¦ yúŜℕyŜKY Ŝy ŜℕKŢfúφ ł ÅŜℕōŜÅ ℓł·yŷ Ŝă ăÅÖK Îφ .φ dzY ² ł·ℕŜyŜÅyℓŢdzŧŜ dzyŘ dzY ōŜÎ2ƎŜyŜ 5ÅŜyăúŧŜÅăúdzyƎŜy Kł·yŘŜfyφ ² ŜℕŘŜy ŘÅŜăŜ [ŜÅăúdzyƎŜy Ø2y ŜÅyŜY ł·yŘŜℕŜy ¦ yúŜℕyŜKY Ŝℕ Y Åú ¦ Y ăł·ú Î ăúŜdzŜℕ ōŜÎ2ƎŜy£ ℓł·yŷ ŘŜℕ ŘÅŜ [ŜÅăúdzyƎŜy ŜY LJŧł·yƎŜyŘŜ ¦ yúŜℕyŜKY Ŝℕ ŘÅŜ Åy ŘŜℕ wŜÖKydzyƎ ł·dzăƎŜøÅŜăŜyŜ ¦ Y ăł·ú Î ăúŜdzŜℕ ł·fă ±2ℕăúŜdzŜℕ ł·ōÎÅŜKŜyφ

5.3 Finanzierung

I. Gesamtausgaben laut Nummer 5.1 *(zutreffendes bitte ankreuzen)* ☐ *brutto*[4] ☐ *netto*[4]			**Euro**
II. davon sonstige nicht zuwendungsf^a hige Ausgaben			**-** **Euro**
III. Fremdmittel[5]	a) Leistungen Dritter /Spenden	**Euro**	
	b) andere º ffentliche Zusch¿sse[6,7]	**Euro**	
	Fremdmittel gesamt		**-** **Euro**
IV. Zwischenergebnis zuwendungsf^a hige Gesamtausgaben (=I.-II.-III.)			**=** **Euro**
V. Eigenmittel[8]	Bare Eigenmittel	**Euro**	
	Kredite	**Euro**	
	anrechenbare private Spenden/ Leistungen Dritter[9,10]	**Euro**	
	Eigenmittel gesamt		**-** **Euro**
VI. Zwischensumme (= IV.-V.)			**=** **Euro**
VII. beantragte Zuwendung	Fº rdersatz auf Betrag aus VI. (vor Anwendung des Fº rderhº chstbetrages je Projekt)		**=** **Euro**
	falls zutreffend, maximal jeweiliger Fº rderhº chstbetrag je Projekt		**=** **Euro**

[4] I λγØŜλăŜ Îdz bdzYYŜℕ pΦн ōŜI·ŎKűŜyΦ

[5] DℕdzyŘăNűÎfλŎK ăλyŘ ÎØŜŎ]ƎŜōdzyŘŜyŜ óLJℕ2ℓŜ]űōŜÎ2ƎŜyŜù CℕŜYŘYλűűŜf ó{LJŜyŘŜyк5ℕλűűYλűűŜfк½dzăŎKÑăăŜù ƎŜYŅū ±± Îdz ∋ nn [I h I·fă ±2ℕØŜƎI·ōÎdzƎ Ø2yŘŜℕ DŜăI·YűλyØŜăűλűλ2yăădzYYŜ I·ōÎdzăŜűÎŜydzyŘ ŘÑℕŦŜyyλŎKű I·fă 9λƎŜyYλűűŜf I·yƎŜăŜűÎűØŜℕŘŜyΦ !dzăyI·KYŜyăλŜKŜ dzyűŜℕ Cdzūy2űŜ ΦΦ

[c] Îφ.φ aλűűŜf ŘŜℕ .dzyŘŜăI·yăűI·fű ŦÑℕ !ℕōŜλűΣ [2űű2 ¢2ű2Σ aλűűŜf Ø2y IŦŦŜyűfλŎKπℕŜŎKűfλŎKŜyYIℕLJŜℕăŎKI·ŦűŜyΣ {űλŦűdzyƎŜydzΦ ŅΦ

[T] Y2LJλŜyŘŜℕ .ŜăŎKŜλŘŜ 2ŘŜℕ CIℕŘŜℕÎdzăI·ƎŜyăλyŘ I·fă !yfI·ƎŜ ōŜλÎdzŦÑƎŜyΦ

[y] 5λŜ 9λƎŜyYλűűŜf ăλyŘ Yλű ŘŜℕ !yűℕI·ƎăűŜffdzyƎ yI·ŎKÎdzØŜλăŜyΦ

[Φ] ½ØŜŎ]ƎŜōdzyŘŜyŜ {LJŜyŘŜydzyŘ ØŜλűŜℕŜ ÎdzăŅűÎfλŎKŜ aλűűŜf]IyŷŜy Ø2ffăűŅyŘλƎ ŘŜY 9λƎŜyI·yűŜλf ŘŜă ½dzØŜyŘdzyƎăŜYLJŦŅyƎŜℕă ÎdzƎŜℕŜŎKyŜű ØŜℕŘŜyΣ ă2ŦŜℕyŘŜY ŘλŜ ±2ℕƎI·ōŜyŘŜℕ ØŜλűŜℕŜy aλűűŜfƎŜōŜℕ yλŎKű ŜyűƎŜƎŜyăűŜKŜyΦ 5λŜ ½dzØŜyŘdzyƎ ØŜℕℕλyƎŜℕűăŎK λY CI·ffŜ ŜλyŜℕ yI·ŎK ŘŜℕ .ŜØλffλƎdzyƎ ŜλyƎŜƎI·yƎŜyŜy ÎØŜŎ]ƎŜōdzyŘŜyŜy {LJŜyŘŜ ydzℕdzY ŘŜy .ŜűℕI·ƎΣ ŘŜℕ ŘλŜ DŜăI·Yűădz YYŜ ŘŜℕ ű I·ûăŅŎKfλŎK ƎŜfŜλăűŜűŜy ÎdzØŜyŘdzyƎăŦŅKλƎŜy !dzăƎI·ōŜyΣ ōŜÎ2ƎŜy I·dzŦ ŘλŜ λyăƎŜăI·Yű ŦÑℕ ŘλŜ CIℕŘŜℕYI·ūyI·KYŜ ÎdzℕƎŜℕŦÑƎdzyƎ ăűŜKŜyŘŜy aλűűŜfΣ ÑōŜℕăűŜλƎűΦ 5λŜ ?ŜØŜλfă ÎdzōŜℕÑŎ]ăλŎKűλƎŜyŘŜy {LJŜyŘŜy ă2ØλŜ ŘλŜ ŜŎKűŜy 9λƎŜyYλűűŜf ăλyŘ ă2Ø2Kf λY CλyI·yÎλŜℕdzyƎăLJfI·y I·fă I·dzŎK λY ±ŜℕØŜyŘdzyƎăyI·ŎKØŜλă ƎŜűℕŜyyű I·dzăÎdzØŜλăŜyΦ

[мл] Y2LJλŜyŘŜℕ .ŜăŎKŜλŘŜ 2ŘŜℕ CIℕŘŜℕÎdzăI·ƎŜyăλyŘ I·fă !yfI·ƎŜ ŘŜY !yűℕI·Ə ōŜλÎdzŦÑƎŜyΦ

6. Ausgabenplan (in Euro)

Hinweis: alle Angaben zu den Kosten sind als Anlage zum Antrag plausibel zu begr¿nden.

!dzăƎl·ōŜy	WI·KNJ нлψψψ	WI·KNJ нлψψψ	WI·KNJ нлψψψ	DŜăl·Y·ŭ
1. Personalausgaben				
π Projektpersonal (Pauschale)				
π Honorare (Dienstleistungen Dritter)				
Gesamt				
2. Ausgaben f¿r Teilnehmer am Projekt				
- Fahrtkosten *(nur f¿r Projekte nach Nr. 2.2e und 2.4 der Richtlinie - Pauschale)*				
- ¦ bernachtungen *(nur f¿r Projekte nach Nr. 2.2e der Richtlinie - Pauschale)*				
- Teilnahmegeb¿hr *(nur f¿r Projekte nach Nr. 2.2e der Richtlinie)*				
- Pr¿fungsgeb¿hr *(nur f¿r Projekte nach Nr. 2.2e der Richtlinie)*				
- teilnehmerbezogene Verbrauchsausgaben (z. B. Seminarunterlagen)				
- Miete/Leasing von Ausstattungsgegenstª nden f¿r Teilnehmer				
-				
-				
Gesamt				
3. Sachausgaben				
π Miet- und Mietnebenausgaben f¿r projektbezogene Rª umlichkeiten				
π Miete/Leasing von Ausstattungsgegenstª nden (z. B. Beamer, Drucker)				
π Verbrauchsausgaben (z. B. Papier)				
π sonstige Verwaltungsausgaben				
π Informations- und Werbematerial *(nur f¿r Projekte nach Nr. 2.2.1a der Richtlinie)*				
π Ausgaben f¿r die Projektº ffentlichkeitsarbeit *(z. B. Publikationen, Presseverº ffentlichungen zur Teilnehmerfindung f¿r Workshops)*				
π				
π				
Gesamt				
Gesamtausgaben				
1. Personalausgaben				
2. Ausgaben f¿r Teilnehmer am Projekt				
3. Sachausgaben				
Gesamt[11]				

[11] 5ΛŜ DŜăl·Y·ŭădzYYŜ ΛY !dzăƎl·ōŜyŁJfl·y·ŭfŜŭÎŭŜ ½ŜΛfŜ dzyŘ NŜŎKŭŜ {ŁJl·fŭŜŭ Y·dzăă Y·ΛŭŘŜy·!yƎl·ōŜy·Îdz bdzYYŜN pΦMΦ ÑōŜNŜΛyăŭΛYYŜyΦ

7. Beihilferechtliche Relevanz[12]

☐ Das Vorhaben ist nicht beihilferelevant.

☐ Das Vorhaben ist beihilferelevant.

a) ☐ Für das Vorhaben wird die Förderung beantragt als De-minimis Beihilfe.

b) ☐ Für das Vorhaben wird die Förderung beantragt als DAWI-De-minimis Beihilfe (nur für kommunale Zuwendungsempfänger).

Begründung für die jeweilige Bewertung der Beihilferelevanz:

8. Anlagen

Diesem Antrag sind folgende Anlagen (*sofern zutreffend bitte ankreuzen*) beigefügt:

liegt vor	**Bezeichnung**
☐	Stellungnahme des LEADER-Managements zur Vollständigkeit und Umsetzbarkeit des CLLD-Vorhabens
☐	Erklärung/Aufstellung zur Zusammensetzung des Ausgabenplans (vgl. Pkt. 6) (detaillierte Darstellung der Einzelkosten je Unterkategorie der Ausgabengruppe) z. B. Ausgaben für Teilnehmer am Projekt – Anmietung von Gegenständen → Ausgabenzusammensetzung (was, wieviel, wozu)
☐	aktueller Nachweis über die Gemeinnützigkeit und der Auszug aus öffentlichen Registern (nicht älter als 6 Monate) sowie die Satzung *(nur bei gemeinnützigen Verbänden, Vereinen oder anderen gemeinnützigen Antragstellern)*
☐	aktueller vollständiger Registerauszug (nicht älter als 6 Monate) bzw. Gewerbeanmeldung, ggf. Handwerkskarte *(nur bei Vereinen, Verbänden, juristischen Personen des Privatrechts, Personengesellschaften und Unternehmen)*
☐	De-minimis-Erklärung / DAWI-De-minimis-Erklärung/ De-minimis-Bescheinigung über bereits gewährte De-minimis-Beihilfen
☐	Mindestens drei vergleichbare Angebote für die geplante Weiterbildung, sowie eine begründete schriftliche Auswahlentscheidung zum wirtschaftlichsten Angebot *(nur bei Anträgen nach dem Fördergegenstand Nr. 2.2 Buchstabe e der Richtlinie - Weiterbildung von Ehrenamtlichen)*
☐	Entwurf über die beabsichtigte Vereinbarung zwischen dem Antragsteller und der Schulleitung bzw. den beteiligten Unternehmen über die Ausgestaltung der Zusammenarbeit *(nur bei Anträgen nach dem Fördergegenstand Nr. 2.4 der Richtlinie - Kooperationen)*

[12] Bei der Ermittlung der Beihilferelevanz sowie der Beihilfeart des Vorhabens ist das Merkblatt für Beihilfen zu beachten.

☐	Tª tigkeitsbeschreibung, anhand der die Angemessenheit der Zuordnung zu einer der drei Tª tigkeitsgruppen nach Nr. 5.5.2 Buchstabe g der Richtlinie und der Umfang der Tª tigkeit f¿r den Fº rdergegenstand eindeutig beurteilt werden kº nnen *(nur bei beantragten Personalausgaben f¿r Projektpersonal-Pauschale)*
☐	Nachweis des Vorliegens der Benachteiligung am Arbeitsmarkt[13] bzw. der Behinderung ab einem Grad der Behinderung von 30 *(nur bei Antrªgen f¿r Lokale arbeitsmarktorientierte Mikroprojekte, welche die Beschªftigungsfªhigkeit f¿r am Arbeitsmarkt Benachteiligte und Personen mit Behinderungen ab einem Grad der Behinderung von 30 unterst¿tzen)*
☐	Formular zur Bescheinigung des Steuerstatus bei einem Fº rdervorhaben
☐	Nachweise zur Finanzierbarkeit, Nachweis der Eigenmittel
☐	Kopien der Bescheide / Fº rderzusagen von Fremdmitteln (Spenden, Zusch¿sse, usw.)
☐	Kommunalrechtliche Stellungnahme (Gemeinden, Gemeindeverbªnde und kommunale Zweckverbªnde bei Vorhaben von ¿ber 25.000 ú Gesamtinvestition)
☐	Erklªrung des Unternehmens zur Frage eines ĂUnternehmens in Schwierigkeitenñ
☐	Sonstiges:

9. Erklªrungen

☐ Ich/Wir habe/n die nachfolgenden Erklªrungen wahrheitsgemªÇ abgegeben und bestªtige/n die Kenntnisnahme der unten genannten Hinweise.

Erklªrungen in Bezug auf den Antragsteller

Ich/Wir erklªre/n dass,

- die ordnungsgemªÇe Geschªftsf¿hrung gesichert ist,
- die Gewªhr einer ordnungsgemªÇen Verwendung und Unterhaltung der gefºrderten Gegenstªnde gesichert ist,
- ¿ber mein/unser Vermºgen /Unternehmen zum Zeitpunkt der Antragstellung kein Gesamtvollstreckungs-/Insolvenzverfahren erºffnet ist oder durch mich/uns beantragt wurde,
- (nur bei Antragstellern ohne eigene Rechtspersºnlichkeit:)
  die den Antrag unterzeichnende/n Person/en f¿r die sachgerechte Verwendung der Zuwendung haftet/haften.

Erklªrungen in Bezug auf den Antrag

Mir/Uns ist bekannt, dass

- die Bewilligungsbehºrde jederzeit weitere Unterlagen anfordern kann,
- alle Angaben im Antrag nachweisbar sein m¿ssen,
- ich/ wir verpflichtet bin/ sind, die Vorschriften des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) zu beachten.

[13] {ÛŠKŠ I ÛyŸøŠÛă ÎdzÛ CdzūyŽúŠ M I·dzŦ {ŠÛúŠ o ŘŠă ! yúÛI·ƎŠă

Ich/Wir erklª re/n dass,

- mit der Durchf¿hrung des Vorhabens noch nicht begonnen wurde und nicht vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung des vorzeitigen Vorhabenbeginns begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsªtzlich der Abschluss eines der Ausf¿hrung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten),

- der Inhalt der Richtlinie ¿ber die Gewªhrung von Zuwendungen zur Fºrderung der Umsetzung sowie ¿ber die Verfahrensgrundsªtze von LEADER und CLLD in Sachsen-Anhalt (Richtlinie LEADER und CLLD) in der aktuellen Fassung unter http://www.leader.sachsen-anhalt.de in der Rubrik ĂFºrdergrundlagen > CLLD Fºrderung aus dem OP ESFñeinsehbar ist und mir/uns bekannt ist/sind sowie diese in ªlteren Fassungen in der zustªndigen Bewilligungsbehºrde einsehbar sind,

- der Inhalt des Merkblattes f¿r Beihilfen in Ergªnzung der Richtlinie LEADER und CLLD bekannt ist,

- die Gesamtfinanzierung des Vorhabens unter Einbeziehung des beantragten Zuschusses gesichert ist,

- bei Vorliegen einer Vorsteuerabzugsberechtigung nach Ä 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) die angegebenen Ausgaben keine Umsatzsteueranteile enthalten,

- eine projektbezogene Einzelabrechnung der Einnahmen und Ausgaben sowie deren Unterscheidung vom ¿blichen Geschªftsverkehr gewªhrleistet wird. In den angegebenen Ausgaben sind innerbetriebliche Umlagen nicht enthalten,

- ich/ wir das Vorhaben nicht im Auftrag oder auf Rechnung Dritter durchf¿hren werden,

- f¿r das Vorhaben bei anderen Stellen keine weiteren ºffentlichen Fºrderungen oder Finanzierungshilfen ¿ber die im Finanzierungsplan angegebenen ºffentlichen Mittel bzw. Finanzierungshilfen hinaus beantragt wurden und werden,

- gegen mich/uns keine R¿ckforderungsanordnung aufgrund einer fr¿heren Kommissionsentscheidung zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Unvereinbarkeit einer Beihilfe mit dem Gemeinsamen Markt vorgelegen hat, der ich/wir nicht Folge geleistet habe(n),

- die Richtigkeit und Vollstªndigkeit der von mir/ uns gemachten Angaben im Antrag sowie in den beigef¿gten Anlagen/Unterlagen gewªhrleistet ist. Ich/ Wir verpflichte(n) mich/ uns, die Bewilligungsbehºrde unverz¿glich zu informieren, wenn nderungen gegen¿ber diesen Angaben eintreten,

- ich/wir uns zur Teilnahme an einem Feedbackverfahren bereit erklªren, um eine Evaluierung der Fºrderung zu unterst¿tzen. Dazu gehºrt auch die Verpflichtung, mit den f¿r das Monitoring und die Evaluierung des OP-ESF beauftragten Stellen zusammenzuarbeiten, auch wenn das Projekt beendet ist.

Belehrung ¿ber die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs:

Mir/uns ist bekannt, dass es sich bei den beantragten Fºrdermitteln um eine Subvention handelt, auf die Ä 246 des Strafgesetzbuches (StGB) und gemªÇ Ä 1 des Subventionsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (SubvG-LSA vom 09.10.1992, GVBl. S. 724) die ÄÄ 2 bis 6 des Gesetzes gegen missbrªuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (SubvG, Bundesgesetzblatt (BGBl.) 1976, Teil I, S. 2037 f.) Anwendung finden. GemªÇ Ä 3 SubvG besteht die Verpflichtung, unverz¿glich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewªhrung, Weitergewªhrung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder f¿r die R¿ckforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind.

10. Einwilligung in die Verarbeitung und Verº ffentlichung personenbezogener Daten

10.1 Publikation

Im Falle der Bewilligung erklª re(n) ich mich/ wir uns damit einverstanden, dass mein/ unser Vorhaben mit vorhabensrelevanten Daten gemª Ç Nr. 1 des Anhangs XII der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 vom Land Sachsen-Anhalt verº ffentlicht wird.

10.2. Einwilligung in die Datennutzung

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass die im Antrag (einschlieÇlich Anlagen) gemachten Angaben zur Abwicklung der Fº rderung beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-StraÇe 2, 06112 Halle erfasst, gespeichert und verarbeitet sowie an die mit der Durchf¿hrung der Fº rderung befassten Institutionen des Landes, des Bundes und der EU, an die f¿r die Verwaltungs- und Kontrollsysteme zustª ndigen Dienststellen des Landes, des Bundes und der EU-Kommission ¿bermittelt, von diesen erfasst, gespeichert und verarbeitet werden kº nnen.

AuÇerdem ist mir/uns bekannt, dass keine Verpflichtung aufgrund einer Rechtsvorschrift besteht, die im Antragsvordruck geforderten Angaben zu machen (Ä 4 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten der B¿rger im Land Sachsen-Anhalt), diese Angaben jedoch f¿r die Antragsbearbeitung erforderlich sind. Weiterhin ist mir/uns bekannt, dass ich/wir diese Einwilligung verweigern und mit Wirkung f¿r die Zukunft widerrufen kann/kº nnen, die Bearbeitung dieses Fº rderantrages dann allerdings nicht mehr mº glich ist.

Unterschrift(en) der/des Antragstellenden/Bevollmª chtigten*

Name der/des Unterzeichnenden *(in Druckbuchstaben)*	**Unterschrift des Antragstellers/Vertretungsberechtigten***
Datum	**Ort**
	Stempel, sofern relevant

Eingaben entfernen

***Der Berechtigungsnachweis bzw. die Vollmacht ist beizuf¿gen.**